V.b.b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

65

Mittwoch, 16. August 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Direktor Dipl.-Ing. Karl Pröbsting:

Betriebsrechnung

Wer vor dem zweiten Weltkrieg, besonders aber vor dem ersten Weltkrieg, in ein gutgeführtes Unternehmen eingetreten ist und näheren Einblick in die Kalkulation bekommen hat, war bald davon überzeugt, daß sich mit etwas Fingerspitzengefühl ein Betrieb gut und sicher führen ließ. Die tiefgreifenden Veränderungen unserer wirtschaftlichen Struktur, die in ihrer Entwicklung voneinander oft weit abweichenden Elemente der Kostengestaltung usw. haben aber heute bereits die letzten Verfechter der „Fingerspitzenkalkulation" davon überzeugt, daß diese Ära vorbei ist.

Die Buchhaltung wird heute durch die Betriebsrechnung ergänzt. Diese gliedert sich in

die kurzfristige Erfolgsrechnung in der Geschäftsbuchhaltung, die tabellarische Betriebsabrechnung, die Auftragsbuchhaltung (in Betrieben mit Auftragswesen), die Betriebsbuchhaltung und die Betriebskostenrechnung.

Alle diese Hilfsquellen sind dringend erforderlich, um dem sich fast überschlagenden Tempo unseres wirtschaftlichen Lebens und der Gesetzgebung gerecht werden zu können.

Es ist daher verständlich und zu begrüßen, daß im Rahmen der zweiten Betriebswirtschaftlichen Woche — veranstaltet vom Österreichischen Kuratorium für Wirtschaftlichkeit — die Themen um die Betriebsrechnung besonders hervorgehoben wurden. Noch bedeutungsvoller für die kommunalen und öffentlichen Betriebe und Unternehmungen ist aber, daß sich auch der Österreichische Städtebund im Fachausschuß für Kommunalwirtschaft mit diesem Fragenkomplex zu beschäftigen beginnt[1]).

Es ist undenkbar, daß öffentliche Betriebe — wir wollen darunter alle Arten staatlicher oder kommunaler, aber auch gemeinschaftlicher und ähnlich organisierter wirtschaftlicher Gebilde verstehen — die Leistungssteigerung, die Österreichs Schicksalsfrage ist, ohne solche betriebliche Unterlagen erreichen. Ganz besonders gilt das aber für jene öffentlichen Unternehmungen, die (im In- oder Ausland) mit der privat geführten Wirtschaft konkurrenzieren.

Die bereits angeführten betrieblichen Errechnungen und die daraus folgenden Maßnahmen müssen auch das vom persönlichen Interesse oder einer Kapitalgruppe diktierte Gewinnstreben im Privatbetriebe, das zur immerwährenden Leistungssteigerung und betrieblichen Verbesserung auch im Interesse der Beschäftigten führt, im öffentlichen Betrieb ersetzen und vermögen dies auch, wie die Erfahrung zeigt. Das Verständnis dafür ist heute sehr verbreitet und der Wille zur Umgestaltung gegeben. Es sind sich alle „öffentlichen" Wirtschafter bewußt, daß eine solche rationelle Betriebsführung einen wesentlichen kostensenkenden Faktor darstellt, insbesondere bei Versorgungsbetrieben, wie E-Werken, Bahnen und viele andere. Eine bedeutende Anzahl von öffentlichen Betrieben hat sich daher von der herkömmlichen kameralistischen Buchführung frei gemacht und nach Sammlung aller notwendigen „Auswertungsdaten" eine moderne Betriebsführung, die sinnvolles Wirtschaften ermöglicht, geschaffen. Es gibt für die Betriebsrechnung kein allgemeingültiges Rezept, da nicht nur jeder Betrieb anders geartet ist, sondern auch die oft geringe Anzahl vergleichbarer öffentlicher Betriebe (im Gegensatz zur privaten Wirtschaft, holz- oder metallverarbeitende Betriebe und ähnliche) Vergleiche oder einen Gedankenaustausch erschwert.

Oberstes Gebot bei der Einrichtung einer Betriebsrechnung wird sein, daß keine neuen Dienststellen oder erhebliche Mehrarbeiten für die damit beschäftigten Referenten entstehen, denn sonst besteht die Gefahr, daß der erhoffte Erfolg von den Kosten der neuen Rechenmethode aufgesaugt wird. Bei etwas Verständnis zwischen betrieblichen und kaufmännischen Mitarbeitern und zielbewußter Führung beider Gruppen werden die vorhandenen Aufzeichnungen der unteren Stellen, Werkstätten, Garagen usw., genügen, um an den höheren Stellen die Auswertung zu ermög-

[1]) Siehe auch „Die Betriebsabrechnung als Kostenübermittlungs- und Überwachungsfaktor", Direktionsrat Rauchegger, Graz, „Österreichische Gemeinde-Zeitung" vom 1. April 1950.

Der Wiener Fremdenverkehr

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben eine Übersicht über den Fremdenverkehr im Monat Juni. Danach haben sich im Juni in Wien insgesamt 24.185 Fremde aufgehalten. Davon waren 10.108 Ausländer. Im April dieses Jahres, dem seit Kriegsende stärksten Monat des Fremdenverkehrs (Fußballänderkampf Österreich—Italien), wurden 10.399 Ausländer gezählt. Die übrigen 14.069 Fremden im vergangenen Monat kamen aus den Bundesländern. Im Vergleich zum Juni 1949 hat sich die Zahl der ausländischen Besucher fast verdoppelt.

Im Juni kamen die meisten Ausländer, nämlich 1732, aus Italien. An zweiter Stelle steht die Schweiz mit 1717 Besuchern. Die Zahl der Gäste aus den Vereinigten Staaten hat sich trotz den außenpolitischen Ereignissen gegenüber dem Vormonat wieder erhöht und erreichte mit 1624 den Höchststand seit 1945. Die amerikanischen Besucher Wiens stehen mit 9591 Übernachtungen an der Spitze. Insgesamt wurden im Juni 77.081 Übernachtungen vermerkt.

Demgegenüber ist der Fremdenverkehr mit den benachbarten Volksdemokratien weiterhin gesunken. Aus Ungarn kamen im Juni 151 und aus der Tschechoslowakei nur 53 Besucher.

Wohnhäuser für Tuberkulosekranke

In Wien wird in jedem Jahr in allen Häusern eine Sammlung durchgeführt, deren Ertrag der Fürsorge für an Tuberkulose erkrankte Personen gewidmet ist. Die diesjährige Sammlung hat ein Ergebnis von rund 620.000 Schilling erbracht.

Der Betrag soll in zweckmäßigster Weise zur Bekämpfung der Tuberkulose verwendet werden. Da sich die schwierige Lage auf dem Wohnungsmarkt besonders ungünstig auf die an Tuberkulose erkrankten Menschen auswirkt, wird der städtische Wohlfahrtsreferent Vizebürgermeister Honay dem Gemeinderat einen Antrag vorlegen, wonach vorerst nach schwedischem Muster zwei einstockhohe Holzhäuser gebaut werden sollen, die nur Einzelräume enthalten. Der Stadtsenat hat in der vorigen Woche bereits den geeigneten Baugrund erworben. Er befindet sich in Ober-St. Veit, Löfflergasse, in gesunder, sonniger Lage, in einem wenig verbauten Gebiet, das auch in der Umgebung keine Industriestätten aufweist. Insgesamt werden dort hundert alleinstehende, berufstätige Kranke, die in ambulatorischer Behandlung sind, eine vorbildliche Wohnung erhalten.

In jedem Einzelraum ist ein Garderobeschrank eingebaut; er ist ferner ausgestattet mit Bett, Nachtkästchen, Tisch und Sessel sowie Wascheinrichtung mit Fließwasser. Die Räume sind so angeordnet, daß je fünfzig Frauen und Männer in gesonderten Trakten wohnen werden. In jedem Wohntrakt sind Baderäume mit Duschen eingebaut. Für die Zubereitung von Mahlzeiten stehen in jedem Objekt Teeküchen zur Verfügung.

Zwei große Räume mit einer Bücherei sind für alle Bewohner bestimmt, wobei in einem Aufenthaltsraum strengstes Rauchverbot gilt. Schließlich wird eine Normalwohnung für ein kinderloses Ehepaar gebaut, das die Arbeiten des Hauswartes zu besorgen hat.

Besondere Sorgfalt erfährt die Ausgestaltung des die Häuser umgebenden Gartens, damit der für die Kranken so notwendige Aufenthalt im Freien bei Schönwetter ermöglicht wird.

Mit dieser Aktion beschreitet die Gemeinde einen neuen Weg zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die Erfahrung wird lehren, ob er in großzügiger Weise fortgesetzt werden soll.

Gedenktage für August

7.	Karl Anton Martini zu Wasserberg, Präsident der obersten Justizstelle, Rechtsgelehrter	150. Todestag
7.	Karl August Schimmer, Historiograph und Topograph von Wien	150. Geburtstag
8.	Franz Pokorny, Direktor des Theaters in der Josefstadt	100. Todestag
11.	Julius Zimpel, Maler und Graphiker, künstlerischer Leiter der „Wiener Werkstätte"	25. Todestag
14.	Bartholomäus Stefferl, Maler	60. Geburtstag
18.	Josef Hermann Flatscher, Rektor der Hochschule für Bodenkultur	60. Geburtstag
20.	Hans Hirsch, Historiker	10. Todestag
22.	Nikolaus Lenau, Dichter	100. Todestag
23.	Ernst Krenek, Komponist	50. Geburtstag
24.	Josef Gerold, Buchdrucker und Verleger	150. Todestag
25.	Robert Stolz, Operettenkomponist	70. Geburtstag
28.	Ludwig Erhard, Dr. Ing. h. c., Ehrenbürger der Technischen Hochschule, Schöpfer und erster Direktor des Technischen Museums in Wien	10. Todestag

lichen. Neben dem guten Willen der Beteiligten kommt es vor allem auf die Abwägung der Maßnahmen an, die mit geringstem Aufwand den größtmöglichen Erfolg bringen, wobei das Maß der geforderten Exaktheit der Angaben so zu begrenzen sein wird, daß der Zweck gerade noch erreicht werden kann, höhere Erhebungskosten jedoch vermieden werden.

Sind die Daten der Betriebsrechnung gesammelt, gilt es für die Leitung, diese auszuwerten. Soweit hat sich die Erkenntnis heute schon durchgerungen. Noch nicht eingelebt hat es sich aber, die gewonnenen Ergebnisse der Auswertung den unteren Stellen wieder zugehen zu lassen, von wo die Daten gekommen sind. Es genügt aber nicht, die Daten durchzugeben, sondern sie müssen auch mit den Beschäftigten, Meistern und anderen Vorgesetzten diskutiert werden und es muß durch betriebliche Vorschläge und Zusammenarbeit zwischen einzelnen Stellen zu Verbesserungen kommen. Gleichzeitig sind die Auswertungsdaten mit der Personalvertretung durchzuarbeiten. Geheimniskrämerei mit diesen Betriebsdaten entwertet das wertvolle Material. Von der sachlichen, offenen, gerechten und wenn nötig auch beharrlichen Form, mit der die Betriebsführung diese Zusammenarbeit leitet, wird der Betriebserfolg entscheidend bestimmt werden. Der Nachweis, daß mit vorhandenen Unterlagen eine moderne Betriebsrechnung erstellt werden kann, wurde erbracht, ebenso, daß zielbewußte Führung nach Vorhandensein einer Betriebsrechnung Erfolge ohne merkliche Belastung der Beschäftigten zuläßt.

Neben der betrieblichen Auswertung und dem innerbetrieblichen Vergleich muß es Aufgabe höherer Verwaltungsdienststellen oder Gebietskörperschaften sein, außerbetriebliche Vergleiche anzustellen. Vielleicht lassen sich nicht immer die charakteristischen Betriebs haupt kennziffern vergleichen, einzelne Betriebsdaten, wie Dampf-, Energieversorgungs-, Fahrleistungskennziffern usw., können jedoch größeordnungsmäßig verglichen werden. Auf diesem Gebiet erwächst dem Österreichischen Städtebund eine große, für das wirtschaftliche Leben unseres Staates bedeutungsvolle Aufgabe.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 20. Juli 1950

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. VI/1970/50; M.Abt. 28 — 4410/50.)

1. Der Umbau der Gernotgasse von Alliogasse bis Markgraf Rüdiger-Straße im 15. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 55.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 20 b, bedeckt ist.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten werden von den Erstehern der laufenden Erhaltungsarbeiten an die Firma Karl Voitl senior, 16, Enenkelstraße 23, und die Pflasterungsarbeiten an die Firma Karl Ludwig, 16, Koppstraße 54, übertragen.

(A.Z. VI/1947/50; M.Abt. 28 — 4170/50.)

1. Die Erneuerung der Makadamdecke in der Treustraße von Romanogasse bis Leipziger Straße im 20. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 65.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Ing. Langfelders Wwe., 1, Eßlinggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1950 übertragen.

(A.Z. VI/1977/50; M.Abt. 24 — 4937/35/50.)

Die Kunststeinstufenarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Reinhartgasse 26—28, sind an die Firma Dipl.-Kfm. Trenka, 3, Ziehrerplatz 9, auf Grund ihres Anbotes vom 29. und 30. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/1953/50; M.Abt. 26 — XVII AH 29/29/50.)

Die Anstreicherarbeiten im Zuge der Instandsetzung des Amtshauses, 17, Parhamerplatz 18/19, sind je zur Hälfte den Firmen Johann u. F. Gärtner, 15, Meiselstraße 43, und Josef Bobek, 7, Neubaugasse 52, auf Grund ihrer Anbote vom 3. beziehungsweise 5. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/1986/50; M.Abt. 26 — J. A. 11/5/50.)

Die Instandsetzung der Gassenfassade des Städtischen Jugendamtes, 16, Arnethgasse 84, mit einem Erfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/1927/50; M.Abt. 21 — 601/50.)

Die Lieferung von Granitpflastermaterial wird an folgende Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben:

1. Bau- und Steinindustrie AG., 1, Parkring 20.
2. August Kapsreiter, Schärding/Inn, O.-Ö.
3. Schärdinger Granitindustrie - Ges. m. b. H., Schärding/Inn, O.-Ö.
4. Schmuckerschlag, Wöber & Co., Aigen, O.-Ö.
5. Leopold Straßer, Sarmingstein, O.-Ö.
6. Vereinigte Baustoffwerke AG., 3, Erdberger Lände 36.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. VI/2008/50; M.Abt. 26 — VIII/AH 34/15/50.)

Die Anstreicherarbeiten im Zuge der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 25. Mai 1950, zu Zahl 1356/50, genehmigten Umgestaltung des Objektes, 8, Feldgasse 9, zur Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt sind der Firma Ludwig Pipek, 7, Schottenfeldgasse 87, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2030/50; M.Abt. 26 — Va/22/9/50.)

Die Errichtung von Flugdächern längs der neuen Einfriedungsmauer im Zentrallager der M.Abt. 54 in 16, Hasnerstraße 123/125, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf der A.R. 902, Beschaffungsamt, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten zur Errichtung von Flugdächern sind an die Firma Karl Gfrerer, 6, Linke Wienzeile 40, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2028/50; M.Abt. 26 — Dk/88/50.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA VI, Zl. 652 vom 30. Mai 1950 für die Wiederinstandsetzung des Leuchtbrunnens, 3, Stalinplatz, bewilligten Betrages von 170.000 S um 20.000 S auf 190.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 20.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 307, Denkmalpflege, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 1879/50; M.Abt. 28 — 2910/50.)

1. Die Oberflächenbehandlung der Landstraße II/41 von km 18 bis km 21 im 24. Bezirk, Achau—Münchendorf wird mit einem auf Rubrik 621, Post 20 b, bedeckten Kostenbetrage auf 110.000 S genehmigt.

2. Die Oberflächenbehandlungsarbeiten werden der Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, nach ihrem Anbot vom 9. Juni 1950 übergeben.

(A.Z. 1893/50;M.Abt. 31 — 1600/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Wasserleitungsrohrlegung Durchmesser 100 und 80 mm in der Siedlung „Schwarze Haide" im 25. Bezirk, Inzersdorf, mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 79.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Manualpost 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 33.000 S werden der Firma Ing. Simlinger & Tischl, 18, Kutschkergasse 2, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 9000 S der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

3. Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 37.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A.Z. 1906/50; M.Abt. 24 — 4953/50.)

Die Kunststein- und Kunststeinstufenarbeiten für den Neubau der Städtischen Wohnhausanlage, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 40, sind an die Firma Dipl.-Ing. Jakob Piringer, 19, Heiligenstädter Lände 17 a, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Mai 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1916/50; M.Abt. 26 — Vor/21/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II und Stadtsenat weitergeleitet.

Für dringende bauliche Erhaltungsarbeiten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 160.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Für nicht vorhergesehene Behebung von Kriegsschäden an verschiedenen Objekten des Lainzer Tiergartens wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 40.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 731, Stadtforste,

unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. VI/1937/50; M.Abt. 25 — EA. 1015/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Sonnwendgasse 40, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 120.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Franz Maly, 5, Ramperstorffergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juni 1950 zu vergeben.

(A.Z. VI/1979/50; M.Abt. 25 — EA. 398/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 21, Leopold Ferstl-Gasse 18, mit einem Kostenaufwand von zirka 50.000 S wird nachträglich genehmigt. Die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Ing. Josef Slama jun., 21, Wagramer Straße 144, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Mai 1950 und 1. Juli 1950 zu vergeben.

(A.Z. VI/1981/50; M.Abt. 26 — Sch 133/16/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 6. Juli 1950, A.Z. 1760/50, genehmigten Behebungen von Kriegsschäden sind der Firma F. J. Sedlak, Wien 8, Laudongasse 67, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/1982/50; M.Abt. 26 — Sch 133/18/50.)

Die Bauspenglerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 6. Juli 1950, A.Z. 1760/50, genehmigten Arbeiten zur Behebung von Kriegsschäden an der Schule, 10, Quellenstraße 52—54, sind der Firma Wilhelm Karesch, 10, Inzersdorfer Straße Nr. 97, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/1891/50; M.Abt. 28 — 3110/50.)

1. Die Herstellung einer Tränkdecke im 25. Bezirk, Breitenfurter Straße Kilometer 5 bis 6,13 und Kilometer 6,59 bis 6,82 in Breitenfurt, wird mit dem auf Rubrik 621, Post 20 b, bedeckten Kostenbetrag von 200.000 S genehmigt.

2. Die Tränkdeckenarbeiten werden an die Firma Ing. O. Langfelders Wtw., 1, Eßlinggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juni 1950 vergeben.

3. Mit den Arbeiten ist nach Genehmigung des Verwaltungsausschusses für Randgemeinden zu beginnen.

(A.Z. VI/1961/50; M.Abt. 28 — 3340/50.)

1. Die Verbreiterung der Wiener Straße (L.I.O.Nr. 38) im 26. Bezirk, Klosterneuburg, zwischen Pater Abel-Straße und Kierling Brücke, wird mit einem im Haushaltplan 1950 auf Ausgaberubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 195, bedeckten Kostenerfordernis von 65.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten wird an den Pflasterermeister Karl Resel, 14, Leyserstraße 5, auf Grund seines Anbotes vom 7. Juli 1950 übertragen.

(A.Z. VI/1941/50; M.Abt. 29 — H 525/50.)

Die gründliche Durcharbeitung der Teilstrecke zwischen Kilometer 0,027 und 1,550 der Hafenbahn Lobau wird genehmigt.

Die erforderlichen Kosten in der Höhe von 150.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 in der A.R. 625, Hafenverwaltung, unter Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

Die Arbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14, übertragen.

(A.Z. VI/1902/50; M.Abt. 26 — EH. 21/35/50.)

Für den Wiederaubau der abgebrannten Schmida-Scheune der Ökonomie der Erziehungsanstalt Eggenburg wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 403, Erziehungsanstalten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derzeitiger Ansatz 613.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 63.032 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 403, Erziehungsheime, unter Post 3, Verschiedene Beiträge und Ersätze, zu decken ist.

Der Wiederaufbau der abgebrannten Schmida-Scheune der Ökonomie der Erziehungsanstalt Eggenburg mit einem Gesamterfordernis von 91.032 S wird genehmigt.

Der Betrag von 91.032 S ist auf Rubrik Nr. 403, Erziehungsanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Zimmermannsarbeiten sind der Firma Johann Aschauer, Gars am Kamp, N.-Ö., auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juni 1950 zu übertragen.

Wiener Notizen

Das zwanzigste Kinderfreibad

Am 7. August wurde im Auer-Welsbach-Park durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner eines der größten Kinderfreibäder eröffnet. Das im Krieg völlig zerstörte Kinderfreibad hat jetzt eine Umkleideanlage für 500 Kinder. Auch in diesem Bad, das gegenüber früher in massiver Bauweise durchgeführt wurde, stehen den Kindern Brausen zur Verfügung.

Amerikanische Lehrer beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 7. August eine Gruppe amerikanischer Lehrer und Lehrerinnen, die zu einem fünftägigen Studienbesuch nach Wien gekommen sind und hier verschiedene kulturelle Einrichtungen besichtigen werden. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und begleitete sie dann bei ihrem Rundgang durch die Prunkräume des Rathauses. Prof. John D. Mitchell aus New York dankte dem Bürgermeister für die freundliche Aufnahme in Wien.

Fortsetzung des Umbaues des Alsbachkanales

Am 28. August beginnt ein weiterer Abschnitt der Reparaturarbeiten am Alsbachkanal, und zwar zwischen der Marktgasse und der Liechtensteinstraße. Dieses Baulos ist 145 m lang. Während der umfangreichen Arbeiten wird auch diesmal auf der 5er-Linie ein Pendelverkehr errichtet.

Umsiedlung der Standesämter Wien-Hietzing und Wien-Mauer

Die Standesämter Wien-Hietzing und Wien-Mauer wurden in andere Räume des Hauses, 14, Penzinger Straße 59, verlegt. Sie sind unter der gleichen Telephonnummer wie das Standesamt Wien-Penzing-Fünfhaus, und zwar unter der Nummer A 51-0-65 zu erreichen.

(A.Z. 1996/50; M.Abt. 28 — 3500/50.)

1. Die Straßenbauarbeiten Babenbergerstraße—Mariahilfer Straße vom Burgring bis Mariahilfer Straße 1 c im 1. beziehungsweise 6. Bezirk werden mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 900.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 190, bedeckt ist.

2. Auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juni 1950 werden die Arbeiten den Firmen Georg Voitls Wtw., Firma Netscher, Firma Dipl.-Ing. Smereker und der Firma Asdag übertragen.

(A.Z. VI/2025/50; M.Abt. 26 — Sch/118/14/50.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 10, Pernerstorfergasse 32, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 460.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 460.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/1973/50; M.Abt. 27 — W. A. III/3/49/c/50.)

Die Instandsetzung der Gassen- und Hofschauflächen der städt. Wohnhausanlage, 3, Landstraßer Hauptstraße 177/187, Stiegen 44, 45, 25, 26, 27, 19 und 21, Wildganshof, mit einem Kostenaufwand von 110.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 811, 20, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten werden der Baufirma Ing. Franz Weiser, 12, Bombekgasse 20, zu den Preisen des Anbotes vom 1. Juli 1950 übertragen.

(A.Z. VI/1999/50; M.Abt. 25 — E. A. 431/48.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Ziegelofengasse 37, mit einem Kostenaufwand von etwa 100.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Ingenieur Ernest Seiz in 15, Diefenbachgasse 54, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juni 1950 zu vergeben.

(A.Z. VI/2002/50; M.Abt. 25 — E. A. 76/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Erlachgasse 86, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 107.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 51, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Bmst. Johann Hochwarter in 20, Greiseneckergasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1950 zu vergeben.

(A.Z. VI/1989/50; M.Abt. 26 — Vor 28/50.)

Für die bauliche Instandsetzung der Standesämter und Trauungssäle wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 4,270.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 105.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 1874/50; M.Abt. 18 — 3964/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 2163, zur Zahl M.Abt. 18 — 3964/49, mit den Buchstaben a bis e (a) umschriebene Gebiet zwischen Triester Straße und Möllersdorfer Straße, an der südlichen Grenze der Kat.G. Guntramsdorf im 24. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere, die rot gestrichelten Linien als innere beziehungsweise seitliche Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die violett gestrichelte Linie wird als Widmungsgrenze festgesetzt. Die gelb gekreuzten Fluchtlinien werden aufgelassen.

2. Die geltende Bauklasse I mit Beschränkung der Gesimshöhe auf 7,50 m und der bebauten Fläche mit 100 qm, offene gekuppelte oder Gruppenweise, bleibt unverändert. Für die grün lasierte Fläche im Bereich des Teiches wird Grünlanderholungsgebiet festgesetzt.

3. Die hellgrün lasierten Flächen außerhalb der Baufluchtlinien sowie der mit „Hintergärten" bezeichnete Grundstreifen sind von der Bebauung freizuhalten.

4. Die Grundstreifen hinter den Baulinien sind als Vorgärten gärtnerisch auszugestalten und in diesem Zustand zu erhalten.

(A.Z. 1888/50; M.Abt. 23 — XVI/14/50.)

1. Die Erhöhung des vom GRA. VI am 2. Februar 1950 zu A.Z. 133/50 genehmigten Kredites von 155.000 S um 97.000 S auf 252.000 S für die Instandsetzung der durch Kriegseinwirkung schwer beschädigten Schweinestechhalle in der Wiener Kontumazanlage St. Marx wird bewilligt und ist auf A.R. 933/71 des Voranschlages 1950 zu bedecken.

2. Die Übertragung der zusätzlichen Baumeisterarbeiten an die Firma Anton Darena, 4, Rainergasse 14, zu den Bedingungen des mit GRA. VI vom 1. September 1949, A.Z. 1522/49, genehmigten Anbotes, wird bewilligt.

(A.Z. 1899/50; M.Abt. 24 — 4976/50.)

Die Terrazzofußbodenarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße-Rosensteingasse, Bauteil I, sind an die Firma Alois Watzinger, 16, Kulmgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1901/50; M.Abt. 24 — 3905/17/50.)

Die Fassadierungsarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 5, Siebenbrunnengasse 34—36, sind an die Firma „Lithosan" Gesellschaft, 6, Gumpendorfer Straße 149, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1929/50; M.Abt. 25 — E. A. 42/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 2649/50 vom 14. April 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 7, Bernardgasse 18, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 39.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/1935/50; M.Abt. 26 — Hb 8/6/50.)

1. Die Durchführung von größeren Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten in der Städtischen Herberge für Obdachlose in Mauerbach, Niederösterreich, Karthäuserplatz 2, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/1985/50; M. Abt. 26 — II AH/47/14/50.)

Die Erneuerung der Malerei und Ausbesserung der Installationen im Amtshaus, 2, Karmelitergasse 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 90.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1910/50; M. Abt. 28 — 3150/50.)

1. Die Kriegsschädenbehebung bei der Stadtbahneindeckung auf dem Franz Josefs-Kai beim Schottenring im 1. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 71, bedeckten Kostenbetrage von 55.000 S genehmigt.

2. Die Asphaltiererarbeiten werden der Firma Johann Bosch, 10, Sahulkastraße 5, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. VI/1940/50; M.Abt. 21 — 604/50.)

Die Lieferung von rund 6100 qm Primanit-Leichtbauplatten werden der Firma Wilhelm Danner, Baumaterialien und Transportunternehmung, 12, Aichholzgasse 14, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. VI/1992/50; M.Abt. 21 — 612/50.)

Der fallweise Ankauf von Trennwandsteinen, 12 cm, bis zu einer Gesamtmenge von 5000 qm bei der Firma Fritz Mögle, 20, Handelskai 50, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. VI/1943/50; M.Abt. 29 — 3251/50.)

Die M.Abt. 29 wird ermächtigt, die Abfuhr des noch auf den Uferflächen des Donaukanals lagernden Schuttes an die Firma Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juli 1950 zu vergeben.

Die Kosten im Betrage von 130.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, Brückenbauten und Wasserbauten, laufende Nr. 207, Neue Baggerungsarbeiten, im Sachkredit 116/50 — 1,500.000 S, bedeckt.

(A.Z. VI/1945/50; M.Abt. 28 — 4200/50.)

1. Die Erneuerung der Wasserlaufschächte in der Wallensteinstraße, Klosterneuburger Straße und Wexstraße im 20. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 55.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Erneuerungsarbeiten werden der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1950 übertragen.

(A.Z. VI/2014/50; M.Abt. 26 — Sch 323/14/50.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 23. Februar 1950, zu Zahl 214/50, genehmigte Fortsetzung der Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 21, Deublergasse 21, sind der Firma Johann Gutwil, 3, Weißgerber Lände 3/36, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2026/50; M.Abt. 26 — 1 Gar/12/50.)

1. Die Herstellung einer Gartenarbeiterunterkunft mit Geräteraum im Rathauspark als Ersatz für die kriegsbeschädigte Unterkunft, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 150.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. VI/2003/50; M.Abt. 25 E. A. 246/48.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause 2, Eberlgasse 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 92.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52 des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Karl Stepanek in Wien 1, Herrengasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juni 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2006/50; M.Abt. 26 — I AH/78/36/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 15. Dezember 1949, A.Z. 2110/49, genehmigten Vergebungsbetrages von 40.000 S für die an die Firma Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 6, übertragenen Baumeisterarbeiten anläßlich des Umbaues der Umformeranlage im Neuen Rathaus um 60.000 S auf 100.000 S, die sich infolge Änderung des ursprünglichen Projektes und unvorhergesehener baulicher Schwierigketen ergibt, wird genehmigt.

Der Mehrbetrag von 60.000 S ist in dem mit Beschluß des GRA. VI vom 23. Februar 1950, A.Z. 197/50, genehmigten Gesamtbetrag von 800.000 S bedeckt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 1856/50; M.Abt. 27/V — B/14/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 100—110, Reumannhof, Stiegen 1 bis 7, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 280.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 811/71, lfd. Nr. 476, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Josef Wodak, Baumeister, 1, Dominikanerbastei 22, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Mai 1950, die Spenglerarbeiten der Firma Josef Moldrich, 12, Dunklergasse 13 a, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1950

und die Anstreicherarbeiten der Firma Otto Kronfuß, 13, Friedensstadt, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1903/50; M.Abt. 26 — Vor/20/50.)

Zur Durchführung verschiedener Arbeiten der Anlagenerhaltung bzw. Baulichen Herstellungen und Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen werden folgende Zuschußkredite genehmigt:

Rubrik 303/51 (derz. Ansatz 90.000 S), eine erste Überschreitung von 120.000 S;
Rubrik 305/20 (derz. Ansatz 50.000 S), eine erste Überschreitung von 20.000 S;
Rubrik 307/20 (derz. Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung von 80.000 S;
Rubrik 307/71 (derz. Ansatz 500.000 S), eine erste Überschreitung von 80.000 S;
zusammen 300.000 S, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken sind.

(A.Z. 1907/50; M.Abt. 25 — E.A. 936/49.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Aichholzgasse 3, mit einem Kostenaufwand von zirka 26.500 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Stadtbaumeister Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Oktober 1949 und 8. Februar 1950 zu vergeben.

(A.Z. 1890/50; M.Abt. 28 — 4060/50.)

Die Herstellung einer Tränkdecke, 12, Dörfelstraße, von der Wilhelmstraße bis Vierthalergasse, wird mit dem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 194, bedeckten Kostenbetrag von 80.000 S genehmigt.

(A.Z. 1921/50; M.Abt. 30 — K/A/11/50.)

Die Arbeiten für den Anschluß der Kläranlage Altmannsdorf-Hetzendorf an das Hochspannungsnetz einschließlich der Lieferung eines 200-KVA-Transformators werden mit einem Kostenerfordernis von 165.000 S genehmigt. Die Durchführung der Arbeiten wird mit Ausnahme der Trafolieferung den Wiener Stadtwerken-Elektrizitätswerk auf Grund ihres Schreibens vom 24. März 1950, die Lieferung des Transformators an die Brown-Boveri-Werke auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 unter A.R. 623/52, Kanalbauten, lfd. Nr. 217, bedeckt.

(A.Z. VI/1978/50; M.Abt. 25 — E.A. 245/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 37/XII/740/50 vom 29. März 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 12, Schönbrunner Straße 244, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 31.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. VI/1976/50; M.Abt. 25 — E.A. 127/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 898/50 vom 24. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 6, Girardigasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 50.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/1980/50; M.Abt. 24 — 48124/26/50.)

Die Malerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse-Unter-Meidlinger Straße, erster Bauteil, sind zu ungefähr gleichen Teilen an die Firmen Anton Böhm, 12, Steinbauergasse 36, Josef Zimmermann, 3, Kolonitzplatz 6, und Karl Rischka, 12, Aichholzgasse 14, auf Grund ihrer Anbote vom 20., 21. und 23. Juni 1950 und ihrer Schreiben vom 4. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/1957/50; M.Abt. 26 — Hb 6/15/50.)

Die Spenglerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 23. Februar 1950 und 7. Juni 1950, zu Zahl 253 bzw. 1450/50, genehmigte Fortsetzung der Adaptierung bzw. Errichtung von Baracken im Gelände Auhof sind der Firma Andreas Pernecky, 9, Mosergasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/1960/50; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/25/50.)

Die Instandsetzung der Wäscherei der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 514, Heil und Pflegeanstalten, Post 51, Anlagenerhaltung, des Voranschlages zu bedecken.

(A.Z. VI/2001/50; M.Abt. 25 — E.A. 324/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Schönbrunner Schloßstraße 23, mit einem Kostenaufwand von zirka 45.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Gasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1950 zu vergeben.

(A.Z.VI/1997/50; M.Abt. 25 — E.A. 382/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Reschgasse 27, mit einem Kostenaufwand von zirka 128.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Ing. Ferdinand Semsch in Wien 16, Steinbruchgasse 2—4, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Mai 1950 zu vergeben.

(A.Z. VI/2004/50; M.Abt.25 — E.A. 484 a/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4643 vom 5. April 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Volkertplatz 13, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 52.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/2022/50; M.Abt. 6 Fl/2/14/50.)

Die Abtragung von 3 Baracken im Flüchtlingslager Kobenzl und deren Wiederaufstellung im Flüchtlingslager, 11, Haidestraße 2, sowie die Neuerrichtung von 2 Klosett- und 1 Waschbaracke mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 400.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 400.000 S ist auf der Rubrik 1024, Verschiedenes, Post 58, Auslagen für Flüchtlingsfürsorge, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Zimmermanns- und Baumeisterarbeiten sind der Firma Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2029/50; M.Abt. 26 — Mosch/2/4/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 553, vom 30. März 1950 genehmigten Durchführung von Instandsetzungen an den Schauflächen der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79, sind der Firma Rudolf Grimm, 3, Reisnerstraße 36, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/1240/50; M.Abt. 26 — RV 54/50.)

Die 51 Stück Fahnen im Werte von 5430 S, die zu der Veranstaltung Wiener Tage in Stockholm an die Österreichische Vereinigung in Schweden, Stockholm, ausgeliehen wurden und nicht zurücklangten, sind im Inventar der Stadt Wien außer Verweis zu bringen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 1933/50; M.Abt. 26 — Sch/311/19/50.)

Die Tischlerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 313, vom 16. März 1950 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 20, Leystraße 34—36, sind der Firma Dr. Ing. Franz Thiel, 16, Wattgasse 38—40, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1934/50; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/22/50.)

Die Instandsetzung von Fassaden an verschiedenen Objekten der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, mit einem Kostenerfordernis von 50.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 50.000 S ist auf Rubr. 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1936/50; M.Abt. 26 — Kr 13/52/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 361/50, vom 16. März 1950 für die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten nach Kriegsschäden in der Krankenpflegeschule des Krankenhauses der Stadt Wien, Lainz, 13, Jagdschloßgasse 21—25, bewilligten Betrages von 500.000 S um 130.000 S auf 630.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71 a, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1871/50; M.Abt. 34 — Sch XIV/61/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an den Gas-, Wasser- und Elektroeinrichtungen in dem Schulblock, 14, Spallartgasse—Muthsamgasse—Zennerstraße 1 wird genehmigt.

Die Instandsetzungsarbeiten an den Elektroeinrichtungen sind der Firma Adolf Brandstetter auf Grund ihres Anbotes vom 24. Juni 1950 zu übertragen.

Die übrigen notwendigen Lieferungen und Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1885/50; M.Abt. 26 — Hb/21/50.)

Die Aufstellung einer ehemals für Kindergartenzwecke verwendeten Baracke und deren Adaptierung zur Schaffung von Wohnräumen im Gelände Auhof mit einem Kostenerfordernis von 95.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 95.000 S ist auf Rubrik 617, Wohnbauten, Siedlungen und Kleingärten, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. 1895/50; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/21/50.)

Die Erweiterung der Garage in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu decken.

(A.Z. 1896/50; M.Abt. 24 — 5031/30/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 15, Loeschenkohlgasse-Preysinggasse, sind an die Firma Alois Strohmayer, 19, Döblinger Hauptstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/1975/50; M.Abt. 26 — Fl. 11/14/50.)

Die Wiederaufstellung einer Baracke im Flüchtlingslager, 14, Bergmillergasse 12, die im Flüchtlingslager am Cobenzl abgetragen wird, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 1024, Verschiedenes, Post 58, Auslagen für Flüchtlingsfürsorge, zu bedecken.

Die Abtragungs- und Wiederaufstellungsarbeiten sind der Firma Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/1918/50; M.Abt. 26 — Sch/179/9/50.)

Die endgültige Instandsetzung des Daches in der Schule, 13, Amalienstraße 31—33, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 42.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 42.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/1955/50; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/26/50.)

Die Sicherungsarbeiten an den Kirchtürmen der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof mit einem Betrag von 90.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 90.000 S ist auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/1956/50; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/24/50.)

Die Instandsetzung der elektrischen Kleinbahnanlage der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof durch teilweise Auswechslung des Oberbaues und Reparatur an den Fahrzeugen mit einem Kostenerfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 120.000 S sind auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/1994/50; M.Abt. 32 — Sch II/35/50.)

Die Wiederinstandsetzungsarbeiten an der Zentralheizungsanlage in der städtischen Schule, 2, Novaragasse 30, werden mit einem Gesamtkostenbetrag von 180.000 S genehmigt.

Der Betrag ist auf A.R. 914, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

Die Ausführung der Wiederinstandsetzungsarbeiten an der Zentralheizungsanlage wird der Firma Ing. Lambert Fiedler, 9, Liechtensteinstraße 20, auf Grund des Anbotes vom 19. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. VI/2024/50; M.Abt. 26 — Fh/8/16/50.)

1. Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten am städtischen Försterhaus beim großen Teich im Lainzer Tiergarten (Teichhaus), im 13. Bezirk, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 120.000 S ist mit Voranschlag 1950 auf Rubrik 731, Stadtforste, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. VI/2013/50; M.Abt. 26 — XIII AH/27/8/50.)

Die Steinmetzarbeiten an der Fassade für die mit Beschluß des GRA. VI vom 16. März 1950, zu Zahl 366/50, genehmigte Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung an dem Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1, sind der Firma Franz Wessely, 3, Adamsgasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2009/50; M.Abt. 26 — Kr 30/17/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 6. Juli 1950, Zl. VI — 1800/50, genehmigte sanitäre Ausgestaltung des Operationstraktes der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe sind der Firma Johann Gärntner, 15, Meiselstraße 43, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2041/50; M.Abt. 26 — Kr 30/15/50.)

Die Instandsetzung der Wandmalerei und des Maueranstriches in den Objekten der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, mit einem Kostenerfordernis von 40.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/2010/50; M.Abt. 26 — Sch 338/11/50.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 16. März 1950, A.Z. 339/50, genehmigte Behebung von Kriegsschäden im Schulhaus, 21, Ostmarkgasse 30, sind der Firma Hans Tasch, 15, Diefenbachgasse 41, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2005/50; M.Abt. 25 — E.A. 507/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Strohbachgasse 11, mit einem Kostenaufwand von zirka 27.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Ing. Hans Horner, 5, Schönbrunner Straße 85, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1949, 15. April und 19. Juni 1950 zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kammermayer

(A.Z. 1870/50; M.Abt. 34 — M 364/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten der beiden 4000-kg-Lastenaufzüge für das Schweinekühlhaus der Wiener Kontumazanlage in St. Marx wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Aufzugsarbeiten der Firma Wertheim-Werke, AG., 10, Wienerbergstraße 21—23, übertragen.

(A.Z. 1872/50; M.Abt. 32 — Sch XXI/27/50.)

Die Herstellung einer Zentralheizungsanlage in der Schule, 21, Leopoldau, Nordrandsiedlung, wird genehmigt.

Vom erforderlichen Gesamtbetrag von 300.000 S sind 200.000 S in der Baurate für das Jahr 1950 in dem Vorschußkredit auf A.R. 914/51 bedeckt. Der Rest von 100.000 S ist in künftigen Bauraten vorzusehen.

Die Herstellung der Zentralheizungsanlage wird der Firma Pöhlmann & Co., 9, Glasergasse 4 a, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1950 mit Nachtrag vom 30. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. 1873/50; M.Abt. 32 — Div. Sch XXV/109/50.)

Die Herstellung einer Zentralheizungsanlage (Warmwasserpumpenheizung) in der städtischen Schule, 25, Siebenhirten, Pfarrgasse, wird genehmigt.

Von dem erforderlichen Gesamtbetrag von 487.000 S sind 280.000 S in der Baurate für das Jahr 1950 in dem Zuschußkredit auf A.R. 914, Post 51, bedeckt.

Der Rest von 207.000 S ist in den folgenden Baukrediten vorzusehen.

Die Ausführung der Heizungsanlage wird der Firma Österreichische Körting AG. & Co., 7, Schottenfeldgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. 1886/50; M.Abt. 34 — 5000/34/50.)

Die Durchführung der Lieferung von Papierbleikabel, Type PKBU 1 KV, für das zweite Halbjahr des Wohnbauprogramms 1950 mit einem Kostenbetrag von 70.299.46 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung der Papierbleikabel der Firma Kabel- & Drahtwerke, 12, Oswaldgasse 33, der Firma Wiener Kabel- & Metallwerke, 1, Marco d'Aviano-Gasse 1, der Firma Felten & Guilleaume, 10, Gudrunstraße 1, übertragen.

(A.Z. 1892/50; M.Abt. 32 — Kr.A. XIV/30/50.)

1. Die Auswechslung von zwei Kesseln im Pavillon Hermann der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 80.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 80.000 S ist auf A.R. 512, Krankenhäuser, Post 51, bauliche Investitionen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Lieferung und Montage der beiden Kessel einschließlich der erforderlichen Anschlußleitungen wird der Firma Karesch & Co., 17, Jörgerstraße 23, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juni 1950 übertragen.

4. Die übrigen Lieferungen und Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1924/50; M.Abt. 21 — 600/50.)

Der Ankauf von 3000 m schiedeeisernen Rohren bei sieben Firmen der Wiener Eisengroßhändler zu deren Anbotspreisen wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Sachkrediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. VI/1969/50; M.Abt. 28 — 3990/50.)

Der Umbau des Bauernmarktes von Hohen Markt bis Fleischmarkt im 1. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 193, bedeckten Kostenbetrag von 75.000 S genehmigt.

(A.Z. VI/1995/50; M.Abt. 32 — Sch. IX/11/50.)

Die Arbeiten für die Herstellung einer Warmwasserpumpenheizungsanlage in der Schule, 9, Liechtensteinstraße-Viriotgasse, werden genehmigt.

Die erforderlichen Kosten von 200.000 S sind auf A.R. 914/51 zu bedecken.

Die Arbeiten für die Herstellung der Zentralheizungsanlage werden der Firma Dipl.-Ing. J. Neukom, 10, Quellenstraße 215, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juli 1950 übertragen.

(A.Z. VI/1962/50; M.Abt. 28 — 4290/50.)

1. Der Umbau der Zieglergasse von Kandlgasse bis Westbahnstraße im 7. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 126.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 20 b, bedeckt ist.

2. Die Pflasterungsarbeiten sowie die Asphaltarbeiten werden an die Ersteher der laufenden Arbeiten übertragen, das sind: Ignaz Novak, 15, Gablenzgasse 105, und Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6.

(A.Z. VI/1914/50; M.Abt. 56 — 1075/17/50.)

1. Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an der Zentralheizungsanlage im Gebäude, 6, Mollardgasse 87, wird auf Grund einer beschränkten Ausschreibung an die Firma Steppi & Co., 5, Siebenbrunnengasse 22, mit Bezugnahme auf das Anbot vom 19. Mai 1950 übertragen.

2. Die diesbezüglichen übrigen Arbeiten und Lieferungen werden vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich vergeben. Der sohin benötigte Betrag in der Höhe von 67.000 S findet seine Bedeckung in der AR. 922, Berufsschulen, Post 20, Gebäude- und Gartenerhaltung.

(A.Z. VI/1974/50; M.Abt. 32 — Kr.A. XIV/33/50.)

1. Die Auswechslung der Kesselanlage und Erneuerung der Warmwasserbereitungsanlage im Pavillon Austria der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 160.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 160.000 S ist auf A.R. 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die heiztechnischen Lieferungen und Arbeiten werden der Firma Körting AG. & Co., 7, Schottenfeldgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juni 1950 übertragen.

4. Die übrigen Lieferungen und Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. VI/1971/50; M.Abt. 32 — Kr.A. X/31/50.)

Lieferung und Montage des Kondenswasserbehälters und der beiden Heberapparate für das Kesselhaus des Kaiser-Franz-Josef-Spitals, 10, Kundratstraße 3, wird auf Grund der Anbote vom 26. Mai 1950 und 15. Juni 1950 der Firma Schiff & Stern, 2, Untere Donaustraße 41, übertragen.

Die zusätzlichen Arbeiten werden von der M.Abt. 32 im vorgeschriebenen Weg vergeben.

(A.Z. VI/2043/50; M.Abt. 32 — K.A. 103/50.)

1. Der Umbau von rund 90 Kühlzellen auf dem Detailmarkt der städtischen Großmarkthalle, Abteilung für Fleisch, in der Art, daß zirka 45 automatische Kühlmaschinen zur Aufstellung gelangen, wird genehmigt.

2. Der Kostenbetrag von 520.000 S ist auf A.R. 932/51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.

3. Der Auftrag wird an die Firma Ludwig Löfler, 4, Wiedner Hauptstraße 60, auf Grund der Anbote vom 30. Mai und 3. Juni 1950 übertragen.

4. Der Firma kann bei Erteilung des Auftrages unter Einhaltung der vorgeschriebenen Bedingungen eine Anzahlung bis zur Höhe von 100.000 S überwiesen werden.

5. Die für die erforderlichen baulichen und elektrotechnischen Arbeiten notwendigen Anträge sind von der M.Abt. 23 bzw. 34 zeitgerecht zu stellen.

(A.Z. VI/2019/50; M.Abt. 32 — Div.Bez. 173/50.)

Die Erneuerung der Kühlanlage in der Erziehungsanstalt Eggenburg wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 70.000 S genehmigt. Der Betrag ist auf A.R. 403, Post 51, Bauliche Herstellungen, bedeckt.

Der Einbau der Kühlanlage wird der Firma Ing. Stephan Rudolf, 19, Kronegger-gasse 4, laut ihrem Anbot vom 10. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. VI/2018/50; M.Abt. 32 — Sch/XX/19/50.)

Die Arbeiten für den Umbau der Zentralheizungsanlage in der Schule, 20, Greiseneckergasse 29, werden genehmigt.

Der erforderliche Kostenbetrag von 73.000 S ist auf A.R. 914/20 zu bedecken.

Der Umbau der Zentralheizungsanlage wird der Firma Thermotechnik, 15, Tannengasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. VI/2042/50; M.Abt. 32 — Kr.A. XV/16/50.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 598/50, vom 30. März 1950 für die Erneuerung der Heizungsanlage im Pavillon 3 des Kaiserin-Elisabeth-Spitales, 15, Huglgasse 1—3, bewilligten Betrages von 350.000 S um 320.000 S auf 670.000 S, um dadurch unter einem auch die Verlegung der Warmwasserbereitungsanlage und die bauliche Ausgestaltung von Kellerräumen zu ermöglichen, wird genehmigt.

Der Betrag von 320.000 S ist auf A.R. 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichtigung

Im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 63 vom 9. August soll es auf Seite 3 im Sitzungsprotokoll des Stadtsenates vom 11. Juli richtig heißen: Anwesende: VBgm. Honay und Weinberger, die StRe. Dr. Exel, Afritsch ...

(M.Abt. 58 — 1494/50)

Nachricht für die Schiffahrttreibenden, Nr. 7/1950

Da es immer wieder vorkommt, daß ausgelegte Bojen und Schwemmer von Schiffen verzogen, abgerissen oder sonstwie beschädigt werden, ohne daß die vorgeschriebene Meldung an die Organe der Schiffahrtspolizei (Strommeister) erstattet wird, werden die diesbezüglich geltenden Bestimmungen der Schiffahrtspolizeiordnung in Erinnerung gerufen.

Demgemäß müssen unter anderem die Kapitäne oder Schiffer von Schiffen den Bediensteten der Schiffahrtspolizei im ersten Hafen, in dem sie anlegen, oder bei der Begegnung mit ihnen während der Fahrt alle Beobachtungen melden, die sie über die Änderung der Beschaffenheit des Fahrwassers und die Platzveränderung der Bojen, Landzeichen oder Zeichen (Signale) gemacht haben, ebenso jede andere, die Schiffahrt berührende Beobachtung sowie insbesondere jedes Festfahren oder jeden Schiffbruch.

Im Hinblick auf die hohen Kosten von Bojen, Schwemmern und anderen Schiffahrtszeichen werden die Schiffahrttreibenden ersucht, Beschädigungen tunlichst zu vermeiden; falls solche aber eingetreten sind, sie im eigenen Interesse der nächsten Stromaufsicht (Strommeister) zu melden. Gesichtete treibende Bojen oder Schwemmer wären nach Möglichkeit zu bergen und der nächsten Stromaufsicht zu übergeben.

Wien, am 3. August 1950.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsleiter:
Dr. Ganglbauer
Senatsrat

Kundmachung

Die Verpachtung der Fischerei in dem Pachtrevier II/31, Mühlwasser-Stadlau, wird hiemit gemäß § 15 des Gesetzes vom 6. November 1947, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, betreffend das Fischereiwesen im Gebiet der Stadt Wien (Wiener Fischereigesetz), und gemäß der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 4. Jänner 1949, LGBl. für Wien Nr. 9, betreffend den Vorgang bei der Verpachtung der Fischerei in Pachtrevieren, öffentlich kundgemacht.

Das Pachtrevier II/31, Mühlwasser-Stadlau, umfaßt:

1. In der Kat.G. Wien 22, Stadlau, die Wasserparzellen mit den Gr.Nr. 477, E.Z. 329; Gr.Nr. 482/1, E.Z. 43; Gr.Nr. 490/1, E.Z. 79; Gr.Nr. 498/1, E.Z. 43; Gr.Nr. 498/4, E.Z. 465; Gr.Nr. 426, E.Z. 43; Gr.Nr. 415, E.Z. 79; Gr.Nr. 252, E.Z. 43; Gr.Nr. 255, E.Z. 43; Gr.Nr. 317, E.Z. 289. Fischereiberechtigt: Gemeinde Wien mit der Fläche von 5,6272 ha.
2. In der Kat.G. Wien 22, Stadlau, die Wasserparzellen mit den Gr.Nr. 485/1, E.Z. 12; Gr.Nr. 396, E.Z. 92; Gr.Nr. 249, E.Z. 12. Fischereiberechtigt: Katharina Mayr, 18, Scheibenbergstraße 12, mit der Fläche von 1,8643 ha.
3. In der Kat.G. Wien 22, Stadlau, die Wasserparzellen mit den Gr.Nr. 423, E.Z. 259; Gr.Nr. 231, E.Z. 259. Fischereiberechtigt: Ing. Raab, 21, Wagramer Straße 47, mit der Fläche von 1,3299 ha.
4. In der Kat.G. Wien 22, Stadlau, die Wasserparzellen mit den Gr.Nr. 412, E.Z. 244; Gr.Nr. 234, E.Z. 244. Fischereiberechtigt: Bauers Erben (Bernhard Simon), 22, Stadlauer Straße 14, mit der Fläche von 0,6410 ha.
5. In der Kat.G. Wien 22, Stadlau, die Wasserparzelle mit der Gr.Nr. 407, E.Z. 5. Fischereiberechtigt: Therese Simon (Bernhard Simon), 22, Stadlauer Straße 14, mit der Fläche von 0,3445 ha.
6. In der Kat.G. Wien 22, Stadlau, die Wasserparzellen mit den Gr.Nr. 404, E.Z. 214; Gr.Nr. 246, E.Z. 214. Fischereiberechtigt: Dr. Josef Haindl, 15, Meinhardsdorfergasse 3, mit der Fläche von 0,9137 ha.
7. In der Kat.G. Wien 22, Stadlau, die Wasserparzellen mit den Gr.Nr. 243, E.Z. 298; Gr.Nr. 240, E.Z. 298; Gr.Nr. 237, E.Z. 298. Fischereiberechtigt: Barbara Hiller, 22, Stadlau, Schickgasse 1, mit der Fläche von 1,7312 ha.
8. In der Kat.G. Wien 22, Stadlau, die Wasserparzellen mit den Gr.Nr. 493, E.Z. 1; Gr.Nr. 420, E.Z. 1; Gr.Nr. 399, E.Z. 1; Gr.Nr. 391, E.Z. 1; Gr.Nr. 261, E.Z. 1; Gr.Nr. 260, E.Z. 1; Gr.Nr. 258, E.Z. 1. Fischereiberechtigt: Josef Gennoch, 22, Stadlau, Schickgasse 3, mit der Fläche von 3,6485 ha.

Dieses Pachtrevier weist somit eine Gesamtfläche von 16,1003 ha auf.

Die Verpachtung erfolgt auf die Dauer von zehn Jahren, das ist für die Zeit vom 1. Jänner 1950 bis einschließlich 31. Dezember 1959.

Höchstzulässiger Pachtzins: 900 S.

Die Pachtbedingungen können bei dem Magistratischen Bezirksamt für den 22. Bezirk, 21, Lorenz Kellner-Gasse 15, in der Zeit vom 1. bis einschließlich 30. September 1950 eingesehen werden.

Bewerber haben den Antrag auf Pachtung der Fischerei in diesem Pachtrevier bei dem Magistratischen Bezirksamt für den 22. Bezirk einzubringen. Der Antrag hat das Pachtzinsanbot sowie die Erklärung zu enthalten, daß der Bewerber die Pachtbedingungen annimmt.

Bei Stellung des Anbotes hat der Bewerber ein Vadium (Leggeld) in der Höhe des halben Betrages des höchstzulässigen Pachtzinses, das sind 450 S, bei der Stadtkasse des Magistratischen Bezirksamtes zu erlegen. Das Vadium wird jenen Bietern, die die Fischerei nicht zugesprochen erhalten, zurückgestellt.

Wien, am 1. August 1950.

Magistratisches Bezirksamt für den XXII. Bezirk im selbständigen Wirkungsbereich des Landes

Kundmachung

Die Verpachtung der Fischerei in dem Pachtrevier II/35, Mühlwasser-Aspern, wird hiemit gemäß § 15 des Gesetzes vom 6. November 1947, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, betreffend das Fischereiwesen im Gebiet der Stadt Wien (Wiener Fischereigesetz), und gemäß der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 4. Jänner 1949, LGBl. für Wien Nr. 9, betreffend den Vorgang bei der Verpachtung der Fischerei in Pachtrevieren, öffentlich kundgemacht.

Das Pachtrevier II/35, Mühlwasser-Aspern, umfaßt in der Kat.G. Wien die Wasserparzellen mit den Gr.Nr. 1266, E.Z. 101, fischereiberechtigt: Stadt Wien; Gr.Nr. 1092/1, E.Z. 1041, fischereiberechtigt: Anton Baumgartner; Gr.Nr. 1089/1, E.Z. 908, fischereiberechtigt: Fabian Pospischil; Gr.Nr. 1258/2, E.Z. 75, fischereiberechtigt: Josef Poppinger; Gr.Nr. 1085/1, E.Z. 299, fischereiberechtigt: Dr. Anton Krabichler; Gr.Nr. 1084/1, E.Z. 504, fischereiberechtigt: Anna Lakies; Gr.Nr. 1265, E.Z. 101, fischereiberechtigt: Stadt Wien; mit der Fläche von 21,2745 ha.

Dieses Pachtrevier weist somit eine Gesamtfläche von 21,2745 ha auf.

Die Verpachtung erfolgt auf die Dauer von zehn Jahren, das ist für die Zeit vom 1. August 1950 bis einschließlich 31. Juli 1960.

Höchstzulässiger Pachtzins: 450 S.

Die Pachtbedingungen können bei dem Magistratischen Bezirksamt für den 22. Bezirk, 21, Lorenz Kellner-Gasse 15, in der Zeit vom 1. bis einschließlich 30. September 1950 eingesehen werden.

Bewerber haben den Antrag auf Pachtung der Fischerei in diesem Pachtrevier bei dem Magistratischen Bezirksamt für den 22. Bezirk einzubringen. Der Antrag hat das Pachtzinsanbot sowie die Erklärung zu enthalten, daß der Bewerber die Pachtbedingungen annimmt.

Bei Stellung des Anbotes hat der Bewerber ein Vadium (Leggeld) in der Höhe des halben Betrages des höchstzulässigen Pachtzinses, das sind 225 S, bei der Stadtkasse des Magistratischen Bezirksamtes zu erlegen. Das Vadium wird jenen Bietern, die die Fischerei nicht zugesprochen erhalten, zurückgestellt.

Wien, am 1. August 1950.

Magistratisches Bezirksamt für den XXII. Bezirk im selbständigen Wirkungsbereich des Landes

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 660/50
Plan Nr. 2200

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für eine Dauerkleingartenanlage nächst der Glasfabrik in Moosbrunn im 23. Bezirk (Kat.G. Moosbrunn).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 12. August bis zum 29. August 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 3. August 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 3755/48
Plan Nr. 1974

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Erweiterung des Sportplatzes am Franzosenweg im 23. Bezirk (Kat.G. Ober-Laa) am 9. Juni 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. August 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4632/48
Plan Nr. 2051

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes (Niveauänderung) für die Gasse 13 und einen Teil der Wlassakstraße im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St.-Veit) am 7. Juni 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Juli 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5427/49
Plan Nr. 2138

Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Trasse der Ostbahn, der Gasse 1, der Feldgasse und der Blütengasse im 21. Bezirk (Kat.G. Kapellerfeld) am 9. Juni 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. August 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 384/50
Plan Nr. 2148

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 22. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Pilotengasse, Gasse 2, Groß-Enzersdorfer Straße, Wimpffengasse und Ehrensteingasse im 22. Bezirk (Kat.G. Aspern) am 30. Juni 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. August 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1663/50
Plan Nr. 2174

Kundmachung über Bausperre für ein Teilgebiet des 11. Bezirkes.

Auf Grund des § 8, Abs. 2, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß für das Gebiet zwischen der verlängerten Gadnergasse, Weißenböckstraße und Schemmerlstraße nächst dem Zentralfriedhof im 11. Bezirk (Kat.G. Simmering) die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt wurde. Diese Bausperre tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Wien, am 1. August 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachungen

der Obereinigungskommission beim Amt der Wiener Landesregierung.

Die Obereinigungskommission beim Amt der Wiener Landesregierung hat am 27. Juli 1950 dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Wien 1, Hohenstaufengasse 10—12, und dem Zentralverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeber in Niederösterreich, Burgenland und Wien, 1, Löwelstraße 16, die Kollektivvertragsfähigkeit im Sinne des § 41 der Wiener Landarbeitsordnung (Wr. LGBl. Nr. 22/1949) zuerkannt.

*

Bei der Obereinigungskommission beim Amt der Wiener Landesregierung wurde der Kollektivvertrag für die ständigen Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Gutsbetriebe im Bundesland Wien, abgeschlossen zwischen dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, 6, Loquaiplatz 9, und dem Zentralverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeber in Niederösterreich, Burgenland und Wien, 1, Löwelstraße 16, vom 29. Juni 1950, wirksam ab 1. Juli 1950, am 25. Juli 1950 hinterlegt. (Reg.Nr. 1.)

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 143/49 ein Zusatzübereinkommen hinterlegt, welches mit 1. August 1949 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/137607/10/49. Abgeschlossen am 16. September 1949 zwischen der Landesinnung Wien der Rauchfangkehrer, Wien 1, Stubenring 8—10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Zusatzvertrag zum Bundeskollektivvertrag für das Rauchfangkehrergewerbe vom 2. Mai 1949 für Wien.

Dieses Zusatzübereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung" am 26. April 1950 kundgemacht.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 24. bis 29. Juli 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Braun Erwin, Alleininhaber der Firma „Kontor-Einrichtungsgesellschaft Erwin Braun & Co.", Handel mit Kontormaschinen und Büromöbeln sowie mit sämtlichen Büroartikeln, Eschenbachgasse 9—11 (22. 5. 1950). — Braun E. & Co., Ges. m. b. H., Handel mit Bekleidungsgegenständen, Reisebedarfsartikeln, Bettwaren, Damenhandtaschen, Toiletteartikeln, Stöcken, Schirmen, Spielwaren, Lederwaren und künstlichen Blumen, Golfsportgeräten, Golfschuhen, kunstgewerblichen Wohnungseinrichtungsgegenständen, Schmuckwaren zum Aufputz (Bijouteriewaren), letztere mit Einschluß solcher Waren aus Gold und Silber, Graben 8 (14. 7. 1950). — Brunner & Hummer, OHG., Großhandel mit Bekleidungsartikeln aller Art, Strick- und Wirkwaren, Schuhen, Wäschewaren, Textilstoffen, Herren- und Damenmodeartikeln, und zwar: Halstüchern, Schals, Stecktüchern, Krawatten, Handschuhen, Gürteln und Herrensockenhaltern, Hosenträgern, Gonzagagasse 7 (27. 4. 1950). — Colombo Warenhandelsgesellschaft m. b. H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Metallwaren, Glas- und Glaswaren sowie Holzwaren, Jasomirgottstraße 6/5 (14. 4. 1950). — International Business Machines Corporation für Österreich, Ges. m. b. H., Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf das Büromaschinenmechanikergewerbe, Wipplingerstraße 33 (20. 6. 1950). — Kaller, Dipl.-Ing. Lorenz, Handel mit technischem Grubenbedarf und Bergwerksmaschinen, jedoch unter Ausschluß von Maschinen für die Holz- und Metallbearbeitung, Wollzeile 7/3 (3. 6. 1950). — Metallwerk Plansee, Ges. m. b. H., Zweigniederlassung, fabrikmäßige Erzeugung von pulvermetallurgischen Produkten aus verschiedenen Werkstoffen, insbesondere Metallen, und auf die an den Fertigungsvorgang eingreifenden Verarbeitungsvorgänge solcher Produkte, Wipplingerstraße 25, hier jedoch beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit (3. 5. 1950). — Schachner, Dr. Karl & Co., Außenhandelskommanditgesellschaft, Einfuhrhandel mit Wachs für die Erzeugung von Kerzen, Elisabethstraße 15 (2. 6. 1950). — Schlicksbier Wilhelmine geb. Waniowski, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Stubenbastei 12 (6. 6. 1950). — Stanek, Blackburne & Co., OHG., „Brita" Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel, Handelsagentur, Wipplingerstraße 20 (11. 5. 1950). — Weiner Max, OHG., Großhandel mit Watte aller Art, Watteline, Kalmuck und einschlägigen Fütterungsmaterialien, Deckenwolle, Kapok und einschlägigem Füllmaterial, Verbandwatte, Verbandstoffen und Binden aller Art, Werdertorgasse 9 (11. 5. 1950).

2. Bezirk:

Christian Charlotte geb. Kästner, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Aspernbrückengasse 5 (29. 6. 1950). — Csürös Josef, Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, Schuhcreme, technischen Schmiermitteln, Metallputzmitteln und Fußbodenpflegemitteln, Wehlistraße 153 (10. 6. 1950). — Csürös Josef, Erzeugung kosmetischer Artikel, soweit diese nicht an eine Konzession oder einen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wehlistraße 153 (10. 6. 1950). — Diener Karl, Handel mit Holz, jedoch unter Ausschluß des Kleinhandels mit Brennholz, Floßgasse 10 (23. 6. 1950). — Hunger Felix & Co., OHG., Handel mit Tapeziererzugehör, Glockengasse 19 (19. 6. 1950). — Jus Stephan, Kleinhandel mit Tuchen, Glockengasse 11 (29. 6. 1950). — Kalla Stephanie geb. Pasecky, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse sowie heimischen Naturblumen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiete von Wien, Czerningasse 11/8 (20. 3. 1950). — Knechtel Fritz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Sandwiches, in der Betriebsform eines Büfetts, beschränkt auf die Besucher der Sporthalle, Praterstraße 48, Sporthalle (22. 5. 1950). — Kronberger Rudolf, Schuhmachergewerbe, eingeschränkt auf die Oberteilherrichterei, Schüttelstraße 57 (11. 7. 1950). — Kubisko Franz, Uhrmachergewerbe, Ilgplatz 2/13 (13. 7. 1950). — Menschik Karl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Große Mohrengasse 40 (16. 5. 1950). — Peter Karl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Vorgartenstraße 213 (13. 7. 1950). — Preißl, Dipl.-Ing. Franz, Beratung in Versicherungsangelegenheiten, Taborstraße 7/21 (11. 7. 1950). — Schöbl Rudolf, kinematographische Herstellung von Kurzfilmen landschaftlichen und naturkundlichen Inhaltes, Ybbsstraße 10/28 (6. 6. 1950). — Studeny Eleonora geb. Gruber, Um- und Auffärben von Lederfertigwaren unter Ausschluß der Führung eines Handwerkbetriebes, Kleine Sperlgasse 3 (6. 7. 1950). — Sturm Hans, Malergewerbe, Weintraubengasse 30 (17. 7. 1950). — Tichy, Dr. Hans, Handel mit Baumaterialien, Materialwaren sowie Großhandel mit Farbwaren, Nordbahnhof, Hof 6 (15. 5. 1950). — Wotke Max, Herrenschneidergewerbe, Adambergergasse 7/3 (17. 7. 1950).

3. Bezirk:

Eggeling Franz & Co., OHG., leonische Drahtindustrie- und Christbaumschmuckfabrik, fabrikmäßige Erzeugung von leonischen Drähten und Gespinsten sowie von Christbaumschmuck aus Metall und Glas, Hintere Zollamtsstraße 17 (6. 12. 1949). — Goldnagl Johann, als Gesellschafter der OHG. „Johann Kosaks Wwe. Johann Goldnagl", Fleischer- (Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle (13. 7. 1950). — Hoefft, Dr. Erich, Wirtschaftsberatung, beschränkt auf die Beratung für Betriebe der Mineralölindustrie und des Mineralölhandels, Reisnerstraße 6 (10. 7. 1950). — Klimburg Wolfgang, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Radioapparaten mit fertig bezogenen Bestandteilen unter Verwendung von nur einem Facharbeiter, Beatrixgasse 32 (11. 7. 1950). — Kosak Katharina geb. Anderle, als Gesellschafterin der OHG. „Johann Kosaks Wwe. Johann Goldnagl", Fleischer- (Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle (13. 7. 1950). — Neuer Stephan, OHG., Wein- und Spirituosengroßhandlung, Großhandel mit Wein und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Landstraßer Hauptstraße 37 (13. 6. 1950). — Nowak Gustav, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Hainburger Straße 52 (4. 7. 1950). — Pichowetz Wilhelm, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Neulinggasse 48 (26. 6. 1950). — Schernberger Leopold, Kleinhandel mit Seilerwaren, Erdbergstraße 51 (29. 6. 1950). — Strommer Magdalena, Erzeugung von Tragnetzen für Kleinkinder, Löwengasse 6/11 (7. 7. 1950). — Szemeliker Lukas, Malergewerbe, Hetzgasse 29 (14. 7. 1950). — Windisch Therese, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilien, kunstgewerblichen Gegenständen, Holz-, Glas-, Metall- und Lederwaren, Antiquitäten, Neulinggasse 8/II/7 (30. 6. 1950).

5. Bezirk:

Clabian Rudolf, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Siebenbrunnengasse 3 (4. 7. 1950). — Krakauer & Weiß, OHG., Handel mit Alteisen und Altmetallen sowie sonstigen Alt- und Abfallstoffen, Margaretengürtel 21 (6. 7. 1950). — Krakauer & Weiß, OHG., Großhandel mit Eisen, Margaretengürtel 21 (6. 7. 1950). — Rimser Karl, Sattlergewerbe, Bräuhausgasse 37 (25. 11. 1949). — Steinböck Stephanie geb. Fabian, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern, Butter, Geflügel und Christbäumen, Schönbrunner Straße 42 (3. 7. 1950). — Titze Paula geb. Fritz, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften und Gefrorenem, Wiedner Hauptstraße 94 (3. 7. 1950).

6. Bezirk:

Dub Antonie geb. Kabelka, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Gefrorenem und alkoholfreien Getränken, Hofmühlgasse 21 (12. 6. 1950).

7. Bezirk:

Montag Gustav, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Gutenberggasse 23 (1. 7. 1950). Otto Emilie geb. Marek, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in pakettierter Form), Käse aller Art, Eiern, Margarine, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in pakettiertem Zustand und in Dosenform, Speiseölen in Originalflaschen, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Burggasse 78—80 (Markthalle) (17. 6. 1950). — Stelzl Alois, Alleininhaber der prot. Fa. Alois Stelzl, Glasschleiferei, Spiegelbelegerei und Autoverglasung, fabrikmäßige Glasschleiferei, Spiegelbelegerei und Autoverglasung, Seidengasse 29 (4. 5. 1950).

9. Bezirk:

Holoubek Josefa geb. Chladek, Straßenhandel mit Obst, Sodawasser, Kanditen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Eislutschern, Gürtel, Ecke Nußdorfer Straße 79, an der Abkappung dieses Hauses, innerhalb der Flucht der Baulinie Nußdorfer Straße, beim ersten Pfeiler des Hauses (transportabler Stand) (5. 7. 1950). — Holzmaier Heinrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern und Zuckerwaren, Marktgasse 49/7 (19. 6. 1950). — Pöschl Adalbert, Damenschneidergewerbe, Glasergasse 17/6 (10. 7. 1950). — Polster Ernst, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Julius Tandler-Platz 10/32 (4. 7. 1950). — Zeithammel Ernestine geb. Quell, Damenschneidergewerbe, Alser Straße 8/11 (30. 5. 1950).

10. Bezirk:

Schostal Ludwig, Alleininhaber der Firma Josef Bauer & Co., Nachfolger, Fabrik der Bauers Spezial-Kaltwasserseife, fabrikmäßige Erzeugung von Wasch- und Toiletteseifen, Parfümeriewaren, chemisch-technischen und chemisch-kosmetischen Artikeln mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Rotenhofgasse 43 (7. 11. 1949). — Horejsi Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zucker- und Spielwaren, Rieplstraße 8 (11. 7. 1950). — Lindl Friedrich, Fahrradverleih, Leebgasse 88 (13. 7. 1950). — Schaffer Pauline geb. Wolf, Kleinhandel mit Papier und Papierwaren, Büroartikeln, Schreibwaren, Schulbedarfsartikeln, Schnitten und Geschäftsbüchern, Tolbuchinstraße 119 (24. 3. 1949).

12. Bezirk:

Bernhard Karl, Alleininhaber der prot. Fa. Karl Bernhard, Erzeugung von Prägefolien und Prägepapier auf chemischem Wege, Murlingengasse 61 (16. 6. 1950). — Brunner Theresia geb. Henfling, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren und Bonbons, jedoch für die Dauer des Untersagungsgesetzes beschränkt auf die Räume des Schloßlichtspieltheaters, Schönbrunner Schloßstraße 4 (Büfett im Schloßkino) (5. 6. 1950). — Graf Valerie geb. Kubiznak, Alleininhaberin der prot. Fa. Kubiznak & Co., fabrikmäßige Erzeugung von Artikeln aus Kunstharzmasse im Wege des Preß- und Spritzgußverfahrens, Michael Bernhard-Gasse 6 (8. 4. 1950). — Graf Valerie geb. Kubiznak, Alleininhaberin der prot. Fa. Kubiznak & Co., fabrikmäßige Erzeugung von gedrehten, gepreßten und gestanzten Eisen-, Stahl- und Metallmassenartikeln, Michael Bernhard-Gasse 6 (8. 4. 1950). — Grop Leon, Likör- und Spirituosenerzeugung, Schönbrunner Allee 52 (30. 5. 1950). — Jindra Ernest Franz, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Steinackergasse 4 (23. 6. 1950). — Kalkus Franziska geb. Stycha, Erzeugung von Likör und Spirituosen, Meidlinger Hauptstraße 55 (24. 4. 1950). — Koran Maria, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Schönbrunner Straße 243 (17. 11. 1948). — Korkisch Gertrude, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, Kerzen und Spielwaren für das Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme des Stadtgebietes von Wien, Tivoligasse 30/14 (19. 6. 1950). — Kriechbaum Helene geb. Gürtler, Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche zur Benützung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbeinhabers, Schönbrunner Allee 66, Ecke Hetzendorfer Straße 92, Meierei Siller (9. 6. 1950). — Scherzer Peter, Fleischergewerbe, Grünbergstraße 7 (17. 7. 1950). — Schevaracz Josef, Herrenschneidergewerbe, Meidlinger Hauptstraße 26 (Lokal) (3. 7. 1950). — Setinek Franz, Malergewerbe, Altmannsdorfer Straße 28 (13. 7. 1950). — Stadler Wilhelmine geb. Willingshofer, Erzeugung von Kunstblumen, Tanbruckgasse 6/20 (23. 5. 1950). — Thaler Michael jun., Kleinfuhrwerksgewerbe, Bendlgasse 27 (24. 5. 1950).

14. Bezirk:

Dehn Frieda geb. Herrmann, Wäscheschneidergewerbe, Penzinger Straße 54 (4. 7. 1950). — Kastl Josef, Alleininhaber der Fa. „Castelco", Fabrik für elektrische Apparate und Metallwaren, Handel mit elektrischen Apparaten und Metallwaren, Breitenseer Straße 18 (9. 6. 1950). — Milkovich Ludwig, Fleischergewerbe, Breitenseer Straße 48 (28. 6. 1950). — Pokorny, Ing. Walter, Mechanikergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung des zum Patent angemeldeten Gasspargerätes, Bujattigasse 19 (21. 6. 1950).

15. Bezirk:

Blümel Josef, Lackierergewerbe, Johnstraße 29 (27. 6. 1950). — Gerdenitsch Fritz, Drechslergewerbe, beschränkt auf die Reparatur von Füllfedern, Kugelschreibern und Drehbleistiften, Löhrgasse 19 (27. 6. 1950). — Harand Walter, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung (Az. 7 A 2710 — 49/4) Seitenklappdoppelbett, Goldschlagstraße 36 (10. 7. 1950).

16. Bezirk:

Böhm & Co., KG., Großhandel und Kleinhandel mit Korb- und Holzwaren und Korbflechtermaterial, Rankgasse 18 (20. 4. 1950). — Czypka Adolf Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Neu-

heiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Fröbelgasse 48/8 (16. 6. 1950). — Egger Katharina geb. Liebhart, Damenschneidergewerbe, Gablenzgasse 46, Wohnung (26. 6. 1950). — Granichstädten & Co., Margarinefabrik, KG., Großhandel mit Margarine, Margarineschmalz, Kunstspeisefetten, ölen und Backhilfsmitteln, Enenkelstraße 26 (16. 3. 1950). — Hubeeny Gustav, Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Tierbiskuit und Tierkuchen, Lerchenfelder Gürtel 47 (29. 6. 1950). — Huschek, Dipl.-Kfm. Dr. Karl & Co., Holzgroßhandlung, OHG., Binnengroß- und Kleinhandel mit Werk- und Nutzholz sowie mit Bauplatten, Koppstraße 69—73 (26. 7. 1949). — Kreal Ingeborg geb. Balon, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Brunnenmarkt, Stand 151 (31. 5. 1950). — Morkus Berta geb. Hafenscher, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Kreitnergasse 35 (29. 6. 1950). — Nowotny Anna geb. Stetina, Kleinhandel mit Wäsche, Berufskleidern, Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren, Krawatten, Taschen- und Handtüchern, Hasnerstraße 82 (26. 6. 1950). — Sandig Emil, Alleininhaber der prot. Fa. „Emil Sandig, Werkzeugbau, Schnitte, Stanzen und Metallwaren", Schlossergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Schnitten, Stanzen und Metallwaren, Huttengasse 73—75 (4. 7. 1950). — Schnabel Leopold, Tischlergewerbe, Neumayrgasse 16 (28. 6. 1950). — Schober Ernst, Kleinhandel mit Eisen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Brunnengasse 28 (2. 6. 1950). — Slowaczek-Czerny Josefa, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Taschentüchern, Schals, Wäsche, Krawatten, Handtüchern, Tischtüchern und Bettwäsche, Thaliastraße 55 (22. 6. 1950).

19. Bezirk:

Schäffert Michael, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Peter Jordan-Straße 21 (5. 7. 1950). — Swoboda Rudolf Gustav, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Grieß, Teigwaren, Kanditen und Schokoladen, Heiligenstädter Straße 172 (31. 5. 1950).

20. Bezirk:

Caleta Petar, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Marchfeldstraße 10 (30. 6. 1950). — Dobrowolny Johanna, Kleinhandel mit Polstermöbeln, Teppichen, Vorhängen, Steppdecken, Linoleum, Bettfedern und Bettwäsche sowie Seilerwaren, Webergasse 21 (26. 6. 1950). — Dolezal Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen) sowie mit Geschirr, Klosterneuburger Straße 66/38 (10. 7. 1950).

21. Bezirk:

Huschka Maria, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Marmeladen, Honig, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Speiseeis und Dauerbackwaren, Schleifgasse 14 (22. 7. 1950). — Kleedorfer Franz, Sand- und Schottergewinnung, Stammersdorf, Zu den Unteren Lissen, Gste. Nr. 833/1 und 833/2, E.Z. 484 und 3274 (3. 7. 1950). — Peller Anna geb. Köhrer, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Angerer Straße 13 (13. 7. 1950). — Unger Barbara geb. Weinguni, Fahrradgarderobe, städtisches Strandbad Gänsehäufel (20. 6. 1950). — Vavrik Josef, Schuhmachergewerbe, Floridsdorfer Hauptstraße 46 (18. 7. 1950). — Zehetmayer Johann, Bäckergewerbe, Gerasdorfer Straße 1 (11. 7. 1950).

23. Bezirk:

Bohrn, Filzwieser & Co., OHG., Sand- und Schottergewinnung, Zwölfaxing, Parzelle 301/2 (4. 7. 1950).

24. Bezirk:

Grünkranz Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Haus- und Küchengeräten, Textil-, Strick- und Wirkwaren, Baumaterialien und Eisenwaren, Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 65 (23. 6. 1950). — Jahnel Maria, Kleinhandel mit Stampiglien, Büroartikeln, Papier-, Schreib- und Zeichenwaren sowie Musikinstrumenten, Mödling, Hauptstraße 9 (5. 6. 1950).

25. Bezirk:

Barilits, Ing. Rudolf, fabrikmäßige Erzeugung von hoch- und niederfrequenztechnischen Apparaten für Verstärker- und Meßzwecke, ausgenommen Radioempfangsgeräte, Erlaa, Hauptstraße 23 (20. 3. 1950). — Stumvoll, Dipl.-Ing. Wilhelm, Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, Perchtoldsdorf, Salitergasse 1 (18. 7. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 17. bis 22. Juli 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Österreichische Buchgemeinschaft" Ges. m. b. H., Buchverlag und Versandbuchhandel unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Wollzeile 34 (29. 6. 1950).

2. Bezirk:

Sedlacek Karoline geb. Dolejs verw. Schediwy, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, beim Gasrohrsteg, Schüttelstraße (Hütte) (19. 6. 1950).

3. Bezirk:

Grattoni Josef, Bauges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Weißgerberlände 52 (24. 6. 1950). — „Ostra", Bauges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Metternichgasse 14 (21. 2. 1950). — Schmid Wilhelm, Handel mit Kopien und Kunstblättern, Uchatiusgasse 5 (5. 7. 1950).

4. Bezirk:

Stoklaska Elisabeth, Leihbibliothek, Margaretenstraße 8 (7. 2. 1950). — Stoklaska Elisabeth, Buch- und Musikalienhandel, Margaretenstraße 8 (7. 2. 1950). — Woller Rosalia geb. Kardos, Gast- und Schankgewerbe, in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Mittersteig 8 (4. 7. 1950).

5. Bezirk:

Schlögl Johann, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Amtshausgasse 4 (3. 7. 1950).

7. Bezirk:

Hamann & Sinek, „A.B.Z. Druck- und Verlagsanstalt", OHG., Buchhandel, beschränkt auf den Handel und Verlag von literarischen Werken der Touristik, Richtergasse 4 (26. 6. 1950).

9. Bezirk:

Bottoli Franz, Rauchfangkehrergewerbe für den 11. Kehrbezirk, Sechsschimmelgasse 7 (13. 7. 1950). — Drössler, Gas- und Wasserinstallation, Währinger Gürtel, Viadukt 155 (28. 6. 1950). — Kell Amalie & Co., Restaurations-, Hotel- und Kaffeehaus-Unternehmen „Zum Auge Gottes", OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants und Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele (ohne Billard), Nußdorfer Straße 75 (26. 6. 1950). — Kell Amalie & Co., Restaurations-, Hotel- und Kaffeehaus-Unternehmen „Zum Auge Gottes", OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Eierspeisen, lit. c) Ausschank von Bier in Flaschen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Nußdorfer Straße 73 (26. 6. 1950).

13. Bezirk:

Reich Marianne, Theaterkartenbüro, Hietzinger Hauptstraße 3 (7. 7. 1950).

16. Bezirk:

Chlorodont Ges. m. b. H., fabrikmäßige Darstellung von Giften und fabrikmäßige Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie Verkauf von beiden, insoferne dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14a Gew.O. erforderlich ist, beschränkt auf die Herstellung der markengeschützten „Leo-Präparate", Odoakergasse 25 (17. 6. 1950). — Scheichl Katharina Maria geb. Weckel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Thaliastraße 82 (16. 6. 1950). — Witzani Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen und auf die Beförderung innerhalb eines Umkreises von 50 km, gerechnet vom Stadtmittelpunkt von Wien, Albrechtskreithgasse 35 (20. 6. 1950).

19. Bezirk:

Baumgartner Ferdinand, Buch-, Kunst- und Musikalienverlag sowie Buch-, Kunst- und Musikalien-Sortiment- und Versandhandel, Kreindlgasse 12 (26. 6. 1950).

20. Bezirk:

Kreuzer Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie nichtgeistigen Kunstgetränken, Jägerstraße 2 (26. 6. 1950).

21. Bezirk:

Koller Anna geb. Neugebauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee und Tee in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gerasdorf, Siedlung Kapellerfeld, Brunnengasse 48 (8. 7. 1950).

26. Bezirk:

Ledwinka Theresia geb. Heindl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee, in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 18 (27. 6. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97